



Rundbrief November 2019/2

Imker-Kreisverband Sulzbach-Rosenberg

Die Schulungen des Bienenzuchtvereins Sulzbach-Rosenberg

Die Bienengesundheit und Hygiene ist das Hauptthema 2020



Der Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg hat für 2020 ein umfangreiches und sehr interessantes Schulungsprogramm zusammengestellt. Daher bittet er um mehr interessierte Imker aus den Ortsvereinen die an den Schulungen teilnehmen.

Am 14. Januar steigt gleich ein Höhepunkt mit Dr. Schierling vom Tiergesundheitsdienst Bayern der über die Faulbrut spricht. Am 11. Februar geht es gleich weiter mit dem ganz wichtigen Thema: Grundsätze zur Bienengesundheit und am 10. März ist das Thema: Hygiene am Bienenstand. Das sind überaus wichtige Themen bei denen wir zahlreiche Imker erhoffen.

Als Anlage bekommt ihr den Schulungsplan, mit der Bitte um Ausgabe und Verteilung an die Imker.



Warnung vor Bezug von Bienen übers Internet

Es gibt aktuell einen Fall, bei dem über das Internet ca. 130 Ableger in ganz Deutschland verkauft wurden.



In dem Herkunftsbienenstand der Ableger wurde die AFB amtlich festgestellt. Mit dem Versand der Ableger wurden Sporen der AFB in mehrere Orte in Deutschland verbreitet. Die zuständige Veterinärbehörde hat alle Veterinärämter informiert, in deren Zuständigkeitsbereich diese Ableger geliefert wurden.

In Chemnitz waren zwei Bienenhalter betroffen. Bei einem Bienenhalter wurde die AFB amtlich festgestellt, bei dem anderen Bienenhalter wurde ein geringer Sporengehalt nachgewiesen. Es gibt auch weitere AFB Ausbrüche in Deutschland, die dem Bezug dieser Ableger geschuldet sind. Bei dem Bezug von Bienen über das Internet ist die Herkunft nicht immer eindeutig nachvollziehbar. Eine eindeutige Zuordnung der Amtstierärztlichen Bescheinigung (Gesundheitszeugnis) ist ebenfalls nicht gewährleistet.

Im vorliegenden Fall wurde eine Amtstierärztliche Bescheinigung, aus der hervorging, dass eine klinische Untersuchung eines BSV erfolgte, mitgegeben. Die vorliegenden klinischen Symptome lassen jedoch vermuten, dass der Ableger bereits erkrankt verschickt wurde. Häufig wird bei dem Versand von Bienen über das Internet das Gesundheitszeugnis nicht mitgeliefert und muss vom Käufer nachgefordert werden. Nicht selten stammen die Bienen aus dem



Ausland (häufig aus Italien) und der Käufer erhält nur die Kopie einer Tracesbescheinigung. Diese Bescheinigungen für den innergemeinschaftlichen Handel, die in der Regel eine Amtstierärztliche Bescheinigung nicht ersetzen, sind mitunter sehr fragwürdig ("Entwurf" in Landessprache, geschwärzte Herkunftsadresse, fehlendes Amtssiegel etc.) und es kann nicht eindeutig nachgewiesen werden, ob die gelieferten Bienen tatsächlich die Bienen sind, für die diese Bescheinigung ausgestellt wurde.

Der Bezug von Bienen über das Internet birgt die Gefahr der Ausbreitung der Amerikanischen Faulbrut und es ist nicht auszuschließen, dass auf diesem Weg der Kleine Beutenkäfer eingeschleppt werden kann. Einige Länderinstitute für Bienenkunde haben bereits vor Bienenimporten aus dem Ausland gewarnt.

Wir möchten anregen, dass jeder nach seinen Möglichkeiten die Imker und Bienenhalter vor dem Bezug von Bienen über das Internet warnt und die Vereine sensibilisiert bei Verlusten sich gegenseitig und insbesondere den Neuanfängern zu helfen.

Anmerkung:

Wenn jemand Bienen verloren hat, soll er sich bei seinem Vorsitzenden wenden. Hier mit ihm mit Sicherheit geholfen, dass er wieder Bienen bekommt. Wer sich vergrößern möchte kann ebenso im Verein fragen, wer Bienenvölker verkauft. Es darf und muss unbedingt verhindert werden, dass Bienenvölker über das Internet gekauft werden, denn die Gefahr vor Krankheiten ist sehr groß. Vor allem die Ausbreitung des kleinen Beutenkäfers.